

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 286.

Halle, Freitag den 6. December

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 4. December. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Legations-Rath Michaelis zu gestatten geruht, das ihm verliehene Kommandeur-Kreuz des Herzoglich Anhaltischen Gesamt-Hausordens Albrechts des Bären anzulegen.

Des Königs Majestät haben den seitherigen Geheimen Regierungs-Rath von Hern zu Köslin und den seitherigen Regierungs-Rath Kries zu Königsberg in Pr. zu Ober-Regierungs-Räthen und Regierungs-Abtheilungs-Dirigenten für die Regierung zu Köslin allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist von St. Petersburg hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rostiz, ist aus Schlesien hier angekommen.

Der General-Major und Chef des Stabes Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, von Neumann, ist von hier nach Neu-Strelitz abgereist.

Frankfurt a. M., d. 30. November. Wie man aus Wiesbaden vernimmt, wird König Leopold der Belgier heute in Brüssel eingetroffen sein; nur in Lüttich wollte Se. Majestät einen Aufenthalt nehmen. Nach allem, was man hört, ist nicht zu bezweifeln, daß die Kur in Wiesbaden das Leiden des Königs wesentlich vermindert hat und dasselbe bei einer wiederholten Kur sich ganz heben dürfte. Von einer beabsichtigten Reise des Königs Leopold nach Koburg soll aber durchaus keine Rede gewesen sein.

Hannover, d. 29. Nov. Im Publikum geht aufs Neue das Gerücht, daß das Cabinet sich dennoch zu einer Auflösung der Stände entschließen werde. So sehr wie nun auch gewiß Jeder es wünschen muß, daß dieser jetzt noch einzig offene Weg zur Beruhigung des Landes nicht versperrt werde, so wollen doch diejenigen, denen man genauere Kenntniß der leitenden Personen und Ansichten zutrauen darf, nun und nimmermehr glauben, daß das Cabinet sich zur Auflösung verstehen werde. Bei hiesiger Justizkanzlei sind mehrere aus den in der Provinz Bremen vorgefallenen Steuerverweigerungen originirende Entschädigungsklagen gegen den Finanzminister von Schulte

übergeben, namentlich von den Einwohnern des Gerichts Osten wegen ungesetzlicher Beitreibung der Steuern (durch einquartirte Dragoner); andere dieser Klagen gehen, wie es heißt, nur auf Restitution der beigetriebenen, aber angeblich nicht verfassungsmäßig bewilligten Steuern.

Wien, d. 27. Nov. Was auswärtige Blätter von eingeleiteten Unterhandlungen wegen alsbaldiger Anerkennung der Königin Isabella von Spanien fabeln, gehört sicher noch in das Reich der Lügen. Unser politischer Barometer, der österreichische Beobachter, hat in der spanischen Frage seine Farbe noch nicht geändert und alle günstigen Berichte über Cabrera werden eben so schnell als alle früheren darin aufgenommen. Nicht einmal wegen der förmlichen Anerkennung der Königin von Portugal, Nichte unseres Kaisers, ist bis heute ein annähernder Schritt geschehen, obgleich der hier lebende Vater des Königs Ferdinand, der Herzog Ferdinand von Sachsen-Koburg, diese Angelegenheit aus einleuchtendem Eifer betreiben soll. Alle seine Bemühungen haben noch zu keinem Resultat geführt. — Man will wissen, die Herzogin v. Berry habe einer hohen Dame hieher geschrieben, daß ihr Sohn majoren sei, und daß er deshalb unter keiner Vormundschaft stehe. Graf Montbel hatte den Auftrag, dem Herzog von Bordeaux in Rom vorzustellen, daß er dem Chef der Familie, dem Herzog von Angoulême, zu gehorchen habe. Um jeder Explikation auszuweichen, soll die Herzogin von Berry nicht nach Graz zurückkehren wollen.

Frankreich.

Paris, d. 29. Nov. Gestern Abend um 8 Uhr hörte man in der Straße Montpensier (hinter dem Palais Royal) eine heftige Explosion; es eilten sogleich viele Leute herbei; man konnte die furchtbare Wirkung der Entladung einer Art Höllemaschine sehen; mehr als vierzig Kugeln waren gegen die Häuser gefahren und tief eingedrungen; man hat noch keine Spur von den Trümmern der Maschine selbst gefunden; weder Thäter noch Zweck des abscheulichen Mordversuchs ist bis jetzt bekannt; zum Glück war grade Niemand im Bereich der Detonation; zwei verdächtige Personen sind in Haft genommen worden.

Aus Algier wird unterm 13. November geschrieben, daß der kleine Krieg mit den Hadscuten zum großen Nachtheile der Kolonie wieder ernstlich begonnen hat; auch erfährt man von dort, daß der Tod des Juden Ben Durand und seiner Gefährten in Miliana kein natürlicher, sondern vom Bei dieser Provinz veranstaltet war. Am 18. betrug die Anzahl der Kranken und Refonvalescenten in Algier noch 3000 Mann.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Nov. Die Geldverhältnisse des Plazes haben sich sehr gebessert. Man ist nun ganz außer Sorgen über die Lage der Bank von England.

Belgien.

Lüttich, d. 30. Nov. Gestern gegen Abend ist unser König hier eingetroffen. Die öffentlichen Gebäude und Privathäuser waren erleuchtet. Der König begab sich noch ins Theater, welches festlich geschmückt war. Sowohl beim Kommen als bei seiner Entfernung wurde Sr. Maj. mit Freudenruf empfangen. Heute nach Mittag wird derselbe auf der Eisenbahn nach Brüssel abreisen.

Spanien.

Aus Madrid vom 22. November wird geschrieben, die Minister brauchten alle konstitutionelle Mittel, um Anhänger zu gewinnen und Einfluß auf die Wahlen zu üben; 16 politische Chefs in den Provinzen sind von ihren Posten abgerufen worden; energische Männer sollen sie ersetzen.

In Paris ging das Gerücht, die Regierung habe günstige Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Spanien erhalten. Cabrera soll sich geneigt zeigen, die Waffen nieder zu legen.

Türkei.

Alexandrien, d. 6. Nov. Oesterreich und Preußen haben sich den Ansichten Frankreichs in der orientalischen Frage angeschlossen, und da England keinen Krieg will, so wird es wohl auch nachgeben. Lord Palmerston möchte den erblichen Besitz Mehemed's in Syrien vorläufig bis Seida beschränken, hat jedoch diese Gedanken schon aufgegeben. Alle andern Vorschläge, so wie die Herausgabe von Kandia, Adana und der Flotte, sind ebenfalls verschwunden. Die Basis des neuen Traktats-Vorschlags ist folgende: Mehemed erhält den erblichen Besitz von Aegypten und Syrien. Aleppo und Kandia fallen mit dem Tode des Pascha's wieder der Pforte zu. Die Distrikte von Tarsus und Adana erhält die Pforte, wogegen Mehemed verlangt, daß letzteres Paschalik den Kapudan Pascha zum Gouverneur erhalte.

Vermischtes.

— Deutschland darf in der That stolz darauf sein, daß Prinzen und Prinzessinnen aus seinem Lande durch Heirath auf fremde Throne gelangt sind. Amalie von Oldenburg sitzt neben Otto von Baiern auf dem griechischen Throne; Helene von Mecklenburg hat durch Heirath mit dem Herzog von Orleans Anwartschaft auf den französischen Thron; Marie von Darmstadt wird allem Anscheine nach einstens das Czarenreich beherrschen: Adelgunde von Baiern soll seit einigen Tagen Braut mit dem Erbherzog von Modena sein; Leopold von Koburg führt den belgischen Scepter; Ferdinand von Koburg ist der Gemahl der Königin Maria von Portugal und Albert von Koburg wird bald auf der iberischen Halbinsel das Staatsrudel mit lenken helfen.

— Das Bulletin de la Société d'encouragement sagt in einem Berichte über die in ihrer Art riesige Fabrikation der

Zündhölzchen in der Fabrik der Madame Merkel in Paris, die allein monatlich 6000 Franken an Arbeitslohn kostet, u. a.: Bloß in jenem Theile der Fabrik, in welchem die Zündhölzchen mit dem Zündfraute versehen werden, arbeiten 150 bis 200 Personen beiderlei Geschlechtes und jeden Alters. Unter den Erfindungen der Madame Merkel nennt der Bericht besonders ein mechanisches Feuerzeug, welches, mit einer Weckervorrichtung in Verbindung gebracht, zu jeder beliebigen Stunde Lärm macht und zugleich ein Licht ansteckt. Ferner ein Feuerzeug mit Leuchter, welcher die Nachtlichter entbehrlich macht, da man mit seiner Hülfe zu jeder Minute schnell Licht machen kann; endlich eine Reiseflaterne mit Feuerzeug.

— Florenz, d. 20. Nov. Der Gazetta di Firenze zufolge, waren die Einwohner der Provinz Pontremoli, welche im Jahre 1834 von dem Erdbeben so hart mitgenommen wurden, nun von einem neuen Elementar-Ereignisse heimgesucht. Nachdem nämlich in Folge des anhaltenden Regens am 1. und 2. d. M. der Magrafluß die Strebepfeiler der starken Brücke von Nostra-Donna und einen großen Theil der Dämme bei Borcho-Becchio zerstörte, setzte er die Niederungen der Stadt unter Wasser. Nebstdem, daß alle der Stadt näher liegenden Brücken fortgeschwemmt und viele Häuser stark beschädigt wurden, gingen auch die in den Kellern aufgehäuften Vorräthe an Wein, Del und anderen Artikeln gänzlich verloren. In dem oberen Theile der Provinz Pontremoli sind alle nach den verschiedenen Dörfern führenden Straßen und Brücken verheert, und die Grund-Eigenthümer, vorzüglich jene längs des Magraflusses und den anderen Strömen, haben einen unermesslichen Schaden erlitten.

— Im Observateur de Laizne vom 16. November liest man: Die Annäherung des Jahres 1840 erregt in unsern Landgemeinden Schrecken, die eben so lächerlich als beklagenswerth sind. Die Bauern einer großen Menge Dörfer sind überzeugt, daß das Ende der Welt bevorsteht. Auch füllen sie sich den Kopf mit abergläubischen, der schönsten Zeit der Unwissenheit und Barbarei würdigen Mährchen. Hütet Euch wohl, sie eines bessern zu belehren: die braven Leute wollen durchaus im Jahre der Gnade 1840 zu Grunde gerichtet, gebraten, verbrannt in Asche verwandelt werden. Sie sind von dieser Idee so angesteckt, daß sie davon wahnsinnig werden.

— In der Rauchwelt gibt's Revolutionen. Die Cigarren sind aus der Mode. Man raucht in London und Paris aus porzellanenen Röhrchen, die den Taback in sich fassen, kleine Lustlöcher enthalten und das schnelle Verbrennen des Tabacks verhindern.

— Leipzig, d. 2. December. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Eisenbahnactien bald noch beträchtlich und das über Paris steigen werden, weil der Güter-Transport dem Winter über sich auffallend vermehrt. Es sind alles schwere Produkte und Lebensmittel, die Leipzig neben Bauholz aus Böhmen bezieht. Bisher scheint offenbar Böhmen den meisten Gewinn von der Eisenbahn zu haben, was hier Jedermann unerwartet war. Käse, Butter, Häute, Salz, Wild, Garne, Stein- und Braunkohlen, Glas gehen im Transit nach Bremen für die Niederweser und das Ausland.

— Man schreibt aus Paris: Am 27. Nov. hat der englische Thierbändiger Carter seine Vorstellungen im Cirque Olympique begonnen, und hat unter lebhaften Beifalls-Bezeugungen des Publikums mit seinen Tigern, Löwen und Hyänen die artigsten Kunststücke ausgeführt. Hr. van Amburgh ist nun beinahe wieder ganz hergestellt, und es läßt sich voraussehen, daß ein Wettstreit zwischen diesen Herren eintreten wird, der, wie man fürchten muß, leicht zu neuen Unglücksfällen Anlaß geben kann.

— Einem Berichte zufolge, der kürzlich in der Akademie der moralischen Wissenschaften vorgelesen worden, beläuft sich die Zahl der Leute, welche in Paris von Betrug und ehrlosen Gewerben leben, auf 63,000.

— In einem Artikel über den traurigen Zustand der Eisenbahnen sagt die Pariser Presse: Es ist vielleicht nur die einzige Kompagnie von St. Germain, deren Aktien sich über pari halten. Die von Montpellier nach Cette verlieren 30 Procent; von Mühlhausen nach Thann 24 Procent; von Straßburg nach Basel 40 Procent; linkes Ufer von Versailles 42 Procent; rechtes 6 Procent. Die von St. Etienne nach Lyon steht nicht ganz pari.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. Decbr. 1839.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur. u. Am. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103
Pr. Sch. d. Sech.	—	—	70 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$
Am. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	rückst. C. d. Am.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Am. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Am.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Am.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Am.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	216	215
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Bestpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. H. Pos. do.	4	104	103 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	10	9 $\frac{1}{2}$
Akt. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Magdeburg, den 3. Decbr. (Nach Wispeln.)
Weizen 46 — 54 Thl. Gerste 34 — 34 $\frac{1}{2}$ Thl.
Roggen 42 — — — Hafer 21 $\frac{1}{2}$ — 22 $\frac{1}{2}$ „
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 3. Decbr.: 30 Zoll unter a.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. December.
Im Kronprinzen: Hr. Reg. Rath Siehn a. Königsberg. —
Hr. Kaufm. Ploß a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Keutgens a.
Breslau. — Hr. Kaufm. Oppenheim a. Altona.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Mühlen a. Rheide. — Hr. Kaufm.
Welling a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.
— Hr. Kaufm. Herrmann a. Hamburg. — Hr. Papierfabr.
Franke a. Wedderleben.
Goldnen Ring: Hr. Amtm. Voigt a. Preshch. — Hr. Kaufm.
Bauer a. Dresden. — Hr. Kaufm. Dehme a. Magdeburg.
— Hr. Kaufm. Karus a. Hamburg.
Goldnen Löwen: Hr. Leg. Rath v. Goleky a. Dresden. —
Die Herrn Kaufl. Kögel, Klingner u. Wagenführ a. Magde-
burg. — Hr. Kaufm. Hildebrand a. Chemnitz. — Hr. Ma-
jor Graf Petrowsky a. Petersburg. — Hr. Buchhldr. Sie-
mion a. Berlin.
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Schumann a. Elberfeld. —
Hr. Justiz-Comm. Wulert a. Brehna.
Schwarzen Bar: Hr. Optikus Kulp a. Quedlinburg.

Kunst-Nachricht.

Zu der am Sonntag um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Statt-
findenden Aufführung
des großen Psalms von Mendelssohn und
der Bachschen Motette
findet die letzte Probe am
Sonntag, 6 Uhr
Statt, zu welchem die geehrten Mitglieder
der Singakademie eingeladen werden.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Wittenberg.

Das zu Stobig No. 1. des Hypothe-
kenbuchs gelegene, auf 8244 Thlr. 17 Sgr.
6 Pf. taxirte Richtergut und die dabei be-
sessene, unter No. 6 im Hypothekenbuch ein-
getragene halbe Hufe auf der Mark Burgau
auf 1497 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. taxirt, nebst
sonstigem Zubehör, besage der nebst Hypothe-
kenschein und Verkaufsbedingungen an Ge-
richtsstelle einzusehenden Taxe, soll aus dem
Nachlasse des Richters Johann Erdmann
Fritzsche

den 6. April 1840 Vormittags 11 Uhr
an Landgerichtsstelle hieselbst subhastirt
werden.

Für ein Pfarrhaus in der Nähe von
Halle wird eine Wirthschaftsgehülfin gesucht,
welche im Kochen, in der Viehfütterung und
in der Wäsche wohl erfahren ist.

Der Justiz-Commissar
Witte.

Holz-Verkaufs-Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkaufe:

- 1) der im Unterforste Petersberg, Distrikt
Bergholz, ausgezeichneten Eichen, auf
dem Stamme, ist Termin auf
Donnerstag den 12. December c.,
Morgens 10 Uhr, auf dem Schlage da-
selbst, am Drobiger Wege, und
- 2) der in demselben Unterforste, Distrikt
Abbatissine, ausgezeichneten Eichen,
auf dem Stamme, und der daselbst aufbe-
reiteten Reifsigstöcke, ist Termin auf
Freitag den 13. December c.,
Morgens 10 Uhr, auf dem Schlage,
anberaumt, zu welchen Kaufliebhaber hier-
durch eingeladen werden.
Zöckeritz, am 2. December 1839.
Der Königl. Obersorber
v. Schüz.

Anfangs Februar t. J. sind 3000 Thlr.
im Ganzen, oder in kleineren Posten gegen
sichere Hypothek auszuliehen. Das Nähere
wird der Hr. Justizamtmann Zimmermann
in Schraplau mitzutheilen die Güte
haben.

Wein reichhaltig sortirtes La-
ger von:

Regenschirmen

empfehle ich unter Zusicherung so-
lider Preise. Zum Ueberziehen
der Schirme halte ich eine schöne
Auswahl seidener und baumwols-
tener Stoffe.

F. A. Spieß Schirmfabrik.

**Kaffee- und Thee-Bret-
ter, Frucht- und Brot-
körbe, Feuerzeuge, Wachs-
stock-Büchsen, Sandka-
sten, Lampen, Leuchter**
aller Art und alle andern lackirten Blechwa-
ren empfiehlt zu den nur möglichst billigen
Preisen die Kurze-Waaren-Hand-
lung von

Th. Gerlach jun.

Superfein Thee in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$
Dosen in frischer preiswürdiger Waare in
der Gerlachschen Handlung.

Die Handlung von
Th. Gerlach jun.
in Halle

hat bereits Verlehrung getroffen, einem hoch-
geehrten Publikum mit einem besonders schön
eingerichteten Lager von mannigfachen Ge-
genständen, zu Festgeschenken ganz passend,
aufzuwarten, und bittet um gütigen Besuch.
Unter der Versicherung, daß ich Alles ausbie-
ten werde, jeden Wunsch möglichst zu erfüllen,
empfehle ich mich ergebenst.

Th. Gerlach jun.

Rieker Sprossen, sehr fett ausfallend, bei
G. Goldschmidt.

Leinwand zu 4% find an einem Orte nicht
unter 10,000 und am andern nicht unter
1000 Zhr., gegen doppeltes Unterpfand aus-
zuleihen durch das Comm.-Bureau in Halle,
Domasse No 921.

Haasentäge und andere Rauchwaren-
felle kauft zum höchsten Preis
Gustav Jonson, Bräckerstraße.

Neues Abonnement in Hefen zu 5 Sgr.
auf das durch die rühmlichst bekannten Pro-
fessoren **v. Nottek, Welker und
Göttinger** empfohlene

Lehrbuch der Weltgeschichte
vom Anfang der Welt bis auf die jetzige

Zeit,
für Gelehrte und Nichtgelehrte
zur belehrenden Unterhaltung und zum Selbst-
unterrichte,
von **Dr. Kuhlmann und Dr. Vogel,**
nebst

einem vollständigen erläuternden Karten-
Atlas

als Gratis-Zugabe.
3 Bände in 28 Hefen à 5 Sgr., wovon so
eben das 1ste Heft in 10,000 Exemplaren
versandt ist.

Unter allen Lehr-, Bildungs- und Unter-
haltungsbüchern nimmt das der Geschichte,
als die unentbehrlichste Wissenschaft, den er-
sten Rang ein; ihre Kenntniß thut einem Je-
den Noth, der nur einigermaßen auf Bildung
Anspruch machen will. Dies Geschichtswerk
zeichnet sich durch Gründlichkeit, Faßlichkeit,
geistreiche, klare Darstellung aus und eignet
sich besonders zum Selbststudium. Es erscheint
in Hefen (5 Bogen) zu 5 Sgr., welche einzeln
bezahlt werden. Gewiß werden Eltern und
Erzieher den Jüngern die Anschaffung eines
Werks empfehlen, welches durch Schilderung
aller wichtigen Begebenheiten, großer Helden,
erhabener edler Charaktere und großer Vöse-
wichter, zur Tugend und zum Bessern er-
mahnt, wahre Geistes- und Herzensbildung
bezweckt und der Jugend wie dem Al-
ter als Erinnerungsbuch aller wich-
tigen Ereignisse vom Anfang der
Welt an, dient.

Um den Werth und die Brauchbarkeit des
Werks zu erhöhen erhält jeder Theilnehmer
als Prämie kostenfrei verabreicht einen hi-
storisch-geographischen Atlas in
etwa 12 der unentbehrlichsten Karten der al-
ten und neuen Welt.

Zu Feststellungen empfiehlt sich die **Kün-
mel'sche Buch-, Kunst- und Mu-
sikalienhdl.**

Fertige Damen-Mäntel
und Herren-Schlafrocke in neuester Art em-
pfeht **Ernst Hal.**

Verkauf
werden noch zwei Pferde, eine halb- und eine
ganz verdeckte Kutsche, zu Lauchstädt
No. 18.

Sonntag den 8. December c. Markt und
Pfannkuchentest, wozu ergebenst einladet
Hohenthurm, den 5. Decbr. 1839.
der Gastwirth **Weber.**

Eine neumeilende Kuh ist zu verkaufen
bei dem Schenkewirth
Peter in Plöbnitz.

Allgemein beliebte Schrift
in zehnter Auflage.

In allen Buchhandlungen ist zu haben,
in Halle bei **E. A. Schweschte und
Sohn:**

**J. J. Alberti's neuestes
Complimentirbuch.**

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in al-
len Verhältnissen des Lebens höflich und an-
gemessen zu reden und sich anständig zu betra-
gen; enthaltend Glückwünsche und Anreden
zum Neujahr, an Geburtstagen und Namens-
festen, bei Geburten, Kindtaufen und Ge-
vatterschaften, Anstellungen, Beförderungen,
Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge;
Einladungen aller Art; Anreden in Gesell-
schaften, beim Tanze, auf Reisen, in Ge-
schäftsverhältnissen und bei Glücksfällen; Bei-
leidsbezeugungen u. und viele andere Komplime-
mente mit den darauf passenden Antworten.
Nebst einem Anhang, enthaltend: Die Re-
geln des Anstandes und der feinen Lebensart.

8. geb. Preis: 12½ Sgr.

Elegante Etui-Ausgabe, mit Gold-
schnitt: 15 Sgr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauch-
barkeit dieser Schrift in den mannichfachen Ver-
hältnissen und Vorfällen des menschlichen Le-
bens herrscht nur Eine Stimme. Gegenwär-
tige neue Auflage ist sehr verbessert und berei-
chert und zeichnet sich durch sauberen Druck und
schönes Papier aus.

* * * Da noch ein ähnliches Werk unter
gleichem Titel existirt, so bemerken
wir hier nachträglich, daß nur dieje-
nigen Exemplare als echt anzusehen
sind, auf deren Titel der Name des
Verfassers „**J. J. Alberti**“ ge-
druckt steht.

Ein Apotheker-Gehülfe
welcher in Preußen gelernt, kann noch so-
gleich Anstellung finden, bei dem Apotheker
A. Fischer in Lauchstädt.

Alle Sorten selbst verfertigte **Barome-
ter, Thermometer, Spiritus-,
Pier- und Laugeu- Waagen** u. dgl.,
für deren Güte garantirt wird, so wie auch
solche reparirt werden, bei

Franz Vaccani.

**Englische Patent-Lampen-
Dochte**, chemisch präparirt, welche
sehr hell brennen und weniger Del verzehren
als andere Dochte, empfiehlt

Franz Vaccani.

Aloes-Klingelzüge in ganz neuen
Mustern empfiehlt

Franz Vaccani.

Taschenbücher für 1840.

Bei **Friedrich Wilhelm Pfantsch**
in Wien sind so eben erschienen und in allen
Buchhandlungen Deutschlands zu haben (in
Halle bei **E. A. Schweschte und
Sohn**):

Gedenke Mein!

Taschenbuch für 1840.

Neunter Jahrgang, mit sechs prachtvollen
Kupfer- und Stahlstichen, und Novellen und
Gedichten von:

Ludwig Bechstein, A. Freiherrn v. Fah-
nenberg, M. Kind, Chr. Kuffner, Hein-
rich v. Levitschnigg, Caroline Lysfer,
Gustav Pflüger, J. G. Seidl, Ludwig
Stord, Ladislaus Tarnowski, Adolph
v. Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann
Waldow u.

Gebunden in elegantem Pariserband mit Gold-
schnitt und Etuis 2 Zhr. 7½ Sgr.

Cyaneu.

Taschenbuch für 1840.

Zweiter Jahrgang, mit sechs prachtvollen
Kupfer- und Stahlstichen, und Novellen und
Gedichten von:

Ludwig Bechstein, J. F. Castelli, Professor
M. Ent, A. Freiherrn v. Fahnenberg, A.
Kind, Chr. Kuffner, Heinrich v. Levitschnigg,
J. P. Lysfer, J. G. Seidl, J. N. Vogl u.

Gebunden in elegantem Pariserband mit Gold-
schnitt und Etuis 2 Zhr. 7½ Sgr.

J d u a.

Taschenbuch für 1840.

Zwanzigster Jahrgang, mit sieben Kupfern
und Novellen und Gedichten von:

F. Fisinger, J. v. Großmann, Ph. v. Köt-
ber, Alexander Patuzzi, A. R. v. Perger,
A. Schumacher, J. G. Seidl u.

Gebunden in elegantem Pariserband mit Gold-
schnitt und Etuis 1 Zhr.